

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Kultur im Abseits? ●

Automatisch wächst das Publikum von morgen nicht nach 3

☞ Städtische Bühnen vor der Schließung, Sparprogramme für Orchester, kürzere Öffnungszeiten in Museen - gehen der Kultur hierzulande die Interessenten aus? Fast könnte man es befürchten. Denn wie das Bonner Zentrum für Kulturforschung in seinem aktuellen KulturBarometer zu Tage förderte, sind es gerade jüngere und mittlere Altersgruppen, in denen Kunst und Kultur überdurchschnittlich häufig unbekanntes Terrain darstellen. Doch nicht nur die Altersstruktur des heutigen Publikums sollte mit Blick auf künftige demografische Entwicklungen zu denken geben. Die Ergebnisse der Repräsentativumfrage zeigen außerdem: Wie stark der Zuspruch ausfällt, den Kulturangebote erfahren, das hängt entscheidend auch vom Bildungshorizont des potenziellen Publikums ab. Mit anderen Worten: Je höher das Bildungsniveau insgesamt, desto kleiner der Anteil derjenigen, die ihr Leben lang kulturabstinent bleiben werden.

☞ Investitionen in die Bildung - und zwar so früh wie möglich - zahlen sich somit auch in dieser Hinsicht aus. Wer bei der Nachwuchsförderung allerdings nur steigende Besucherquoten im Auge hat, blendet einen anderen wesentlichen Aspekt aus: Wünschenswert für Kunst und Theater, für Literatur und Musik - mithin für alle Kulturschaffenden - ist nämlich nicht nur ein möglichst großes Publikum, sondern auch ein kritisches und sachkundiges. Denn das ist für Erfolg und Qualität mindestens ebenso förderlich.

Kurz notiert ●

Unnötige Selbstbeschränkung: Schallgrenze „49 Jahre“
für Werbewirtschaft nicht mehr zeitgemäß 14

Sturzgefahr im Alter - Mehr Wissen um
Risikofaktoren macht Vorbeugung effizienter 16

Diskussionsanregend: Neues Informationsportal
über Ursachen und Folgen des demografischen Wandels 19